

KERSTIN THYMIAN

Azubi-Umfrage 2021 – die Ergebnisse im Überblick

Juli 2021, Lüneburg



UMFRAGEDESIGN

- anonyme Online-Umfrage aller sieben niedersächsischen IHKn
- Befragungszeitraum: Juni/Juli 2021
- letzte Umfrage in diesem Umfang: 2018 (vor Corona)
- Beteiligung: 1.166 Azubis im letzten Lehrjahr aus IHK-Berufen

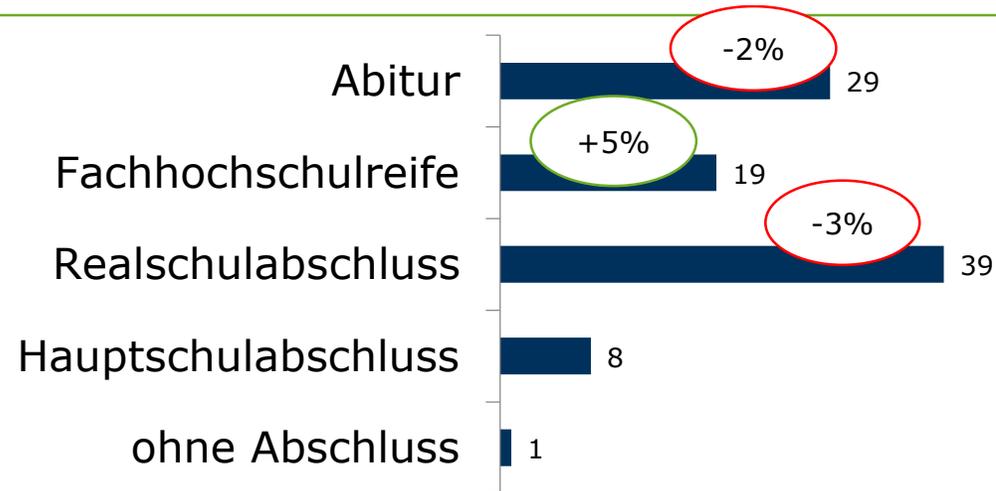
Ausgangslage vor der Ausbildung

Durchschnittliches Alter
zu Ausbildungsbeginn:

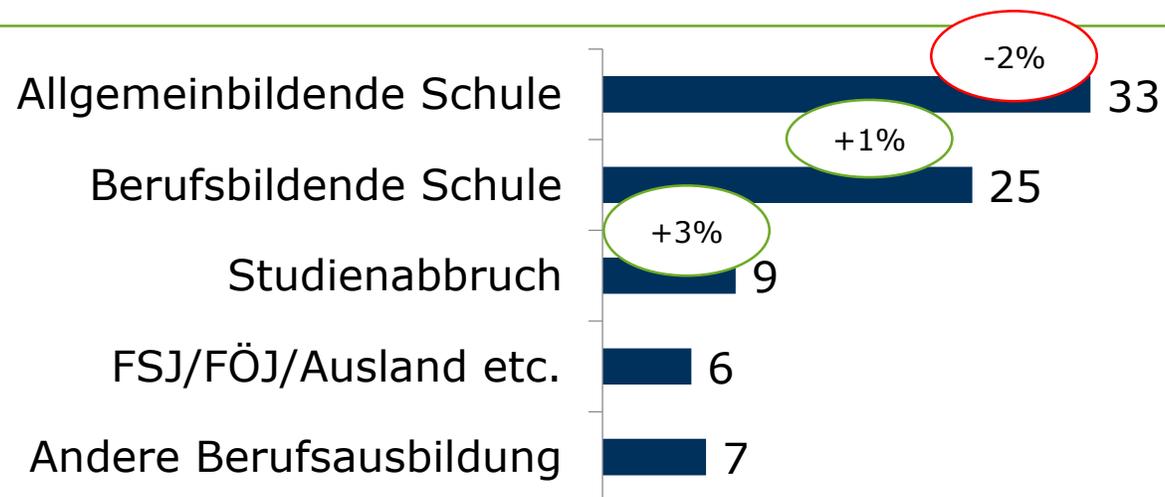
2021: 20,9 Jahre

2018: 20,5 Jahre

2016: 20,3 Jahre

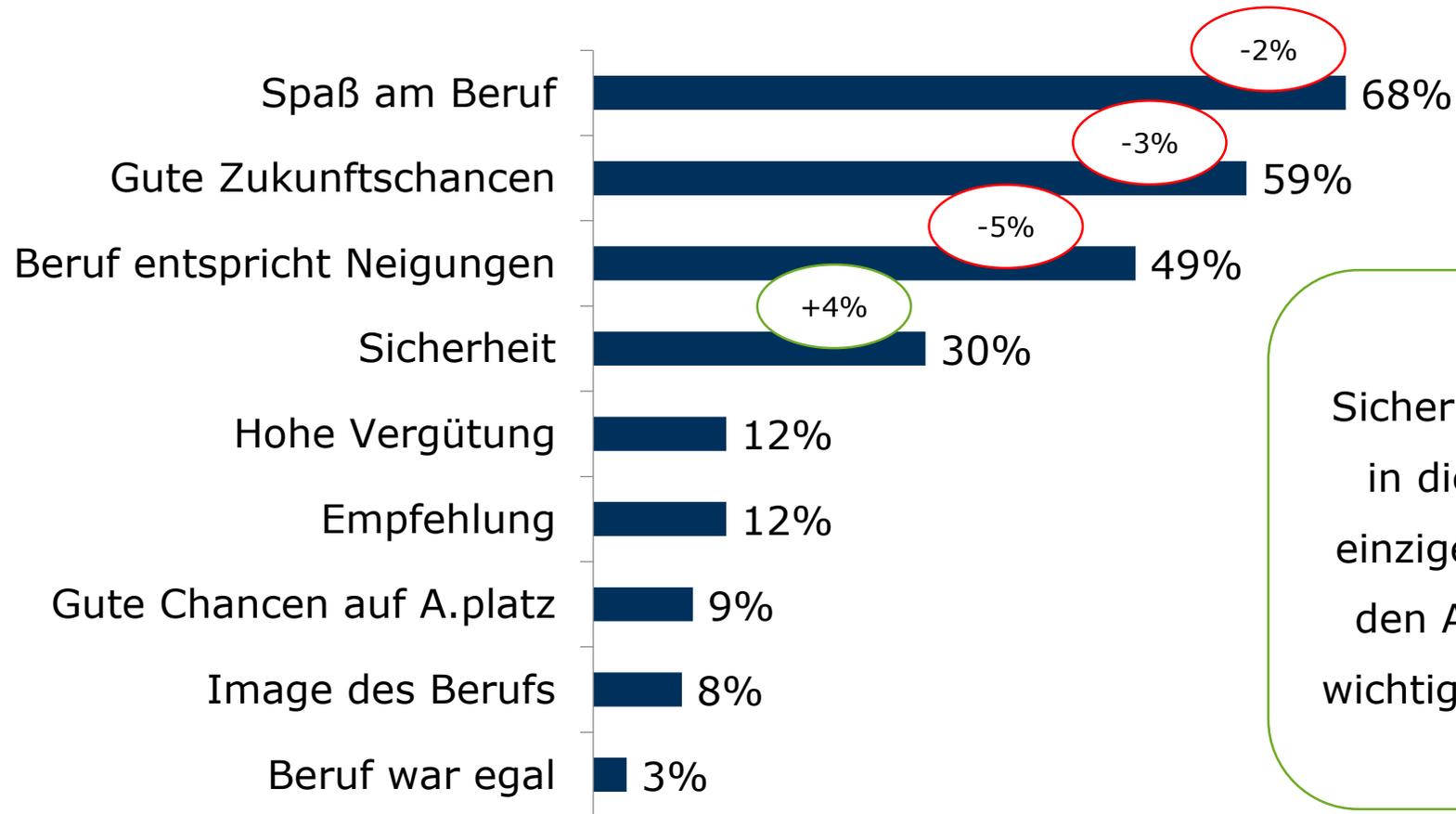


Was haben Sie
unmittelbar vor Ihrer
Ausbildung gemacht?



Wahl des Ausbildungsberufs

Welche Kriterien waren Ihnen bei der Wahl des Ausbildungsberufes am wichtigsten? (Mehrfachnennungen möglich)

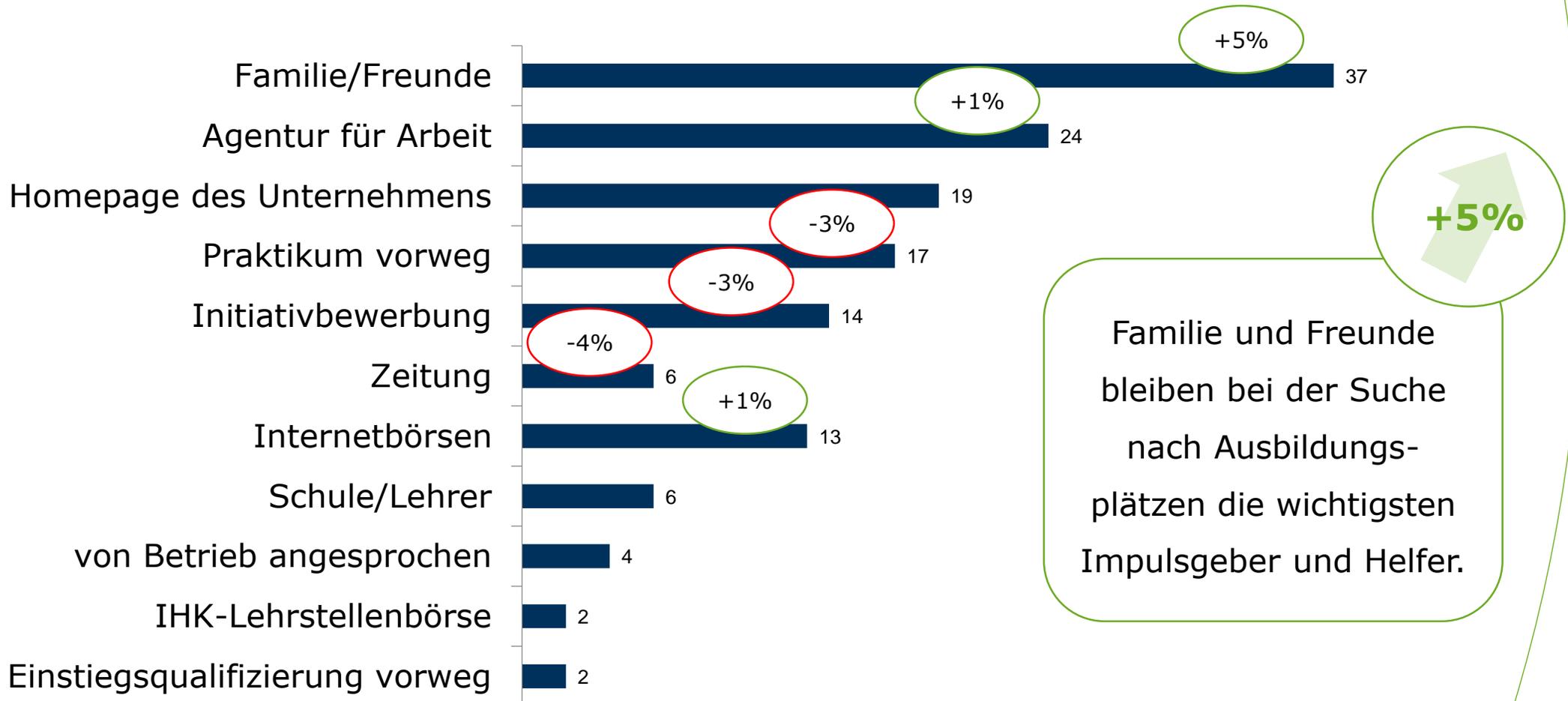


Sicherheit im Beruf ist in diesem Jahr das einzige Kriterium, das den Auszubildenden wichtiger geworden ist.

+4%

Finden des Ausbildungsberufs

Wie haben Sie Ihren Ausbildungsplatz gefunden? (Mehrfachnennungen möglich)



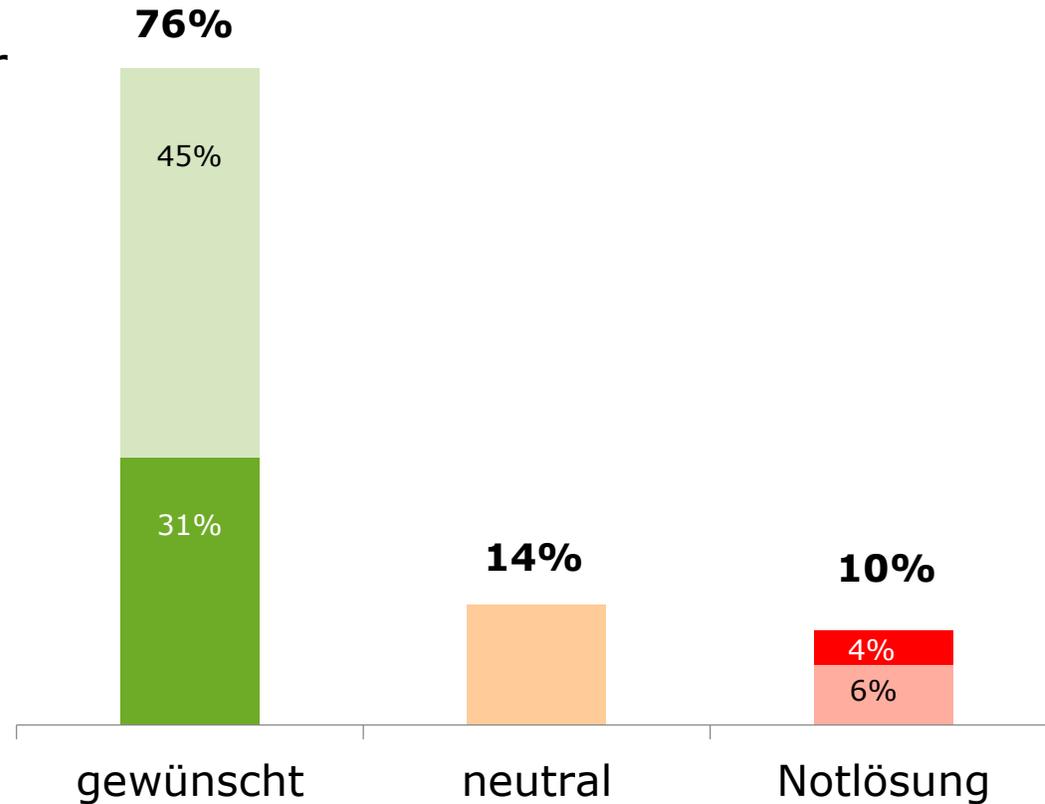
Wunschberuf oder Notlösung?

80%

würden sich wieder für ihren Ausbildungsberuf entscheiden.

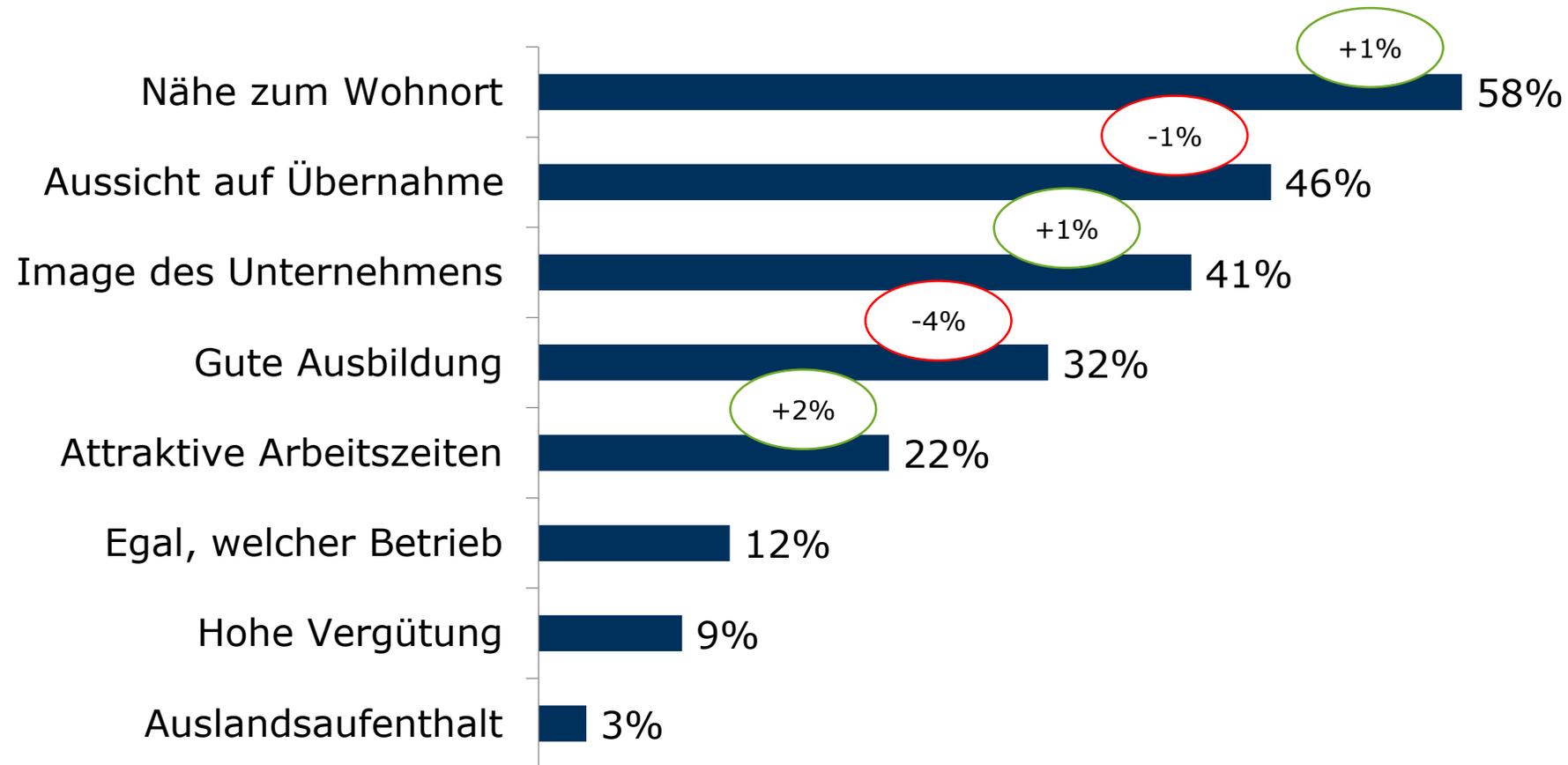
Bei Ihrer Berufswahl ist Ihr jetziger Ausbildungsberuf ...

- ein interessanter Beruf von vielen
- Wunschberuf
- ungeplante Alternative
- keinen Ausbildungsplatz bekommen
- kein Berufswunsch vorhanden



Wahl des Ausbildungsbetriebs

Welche Kriterien waren Ihnen bei der Wahl des Ausbildungsbetriebs am wichtigsten?



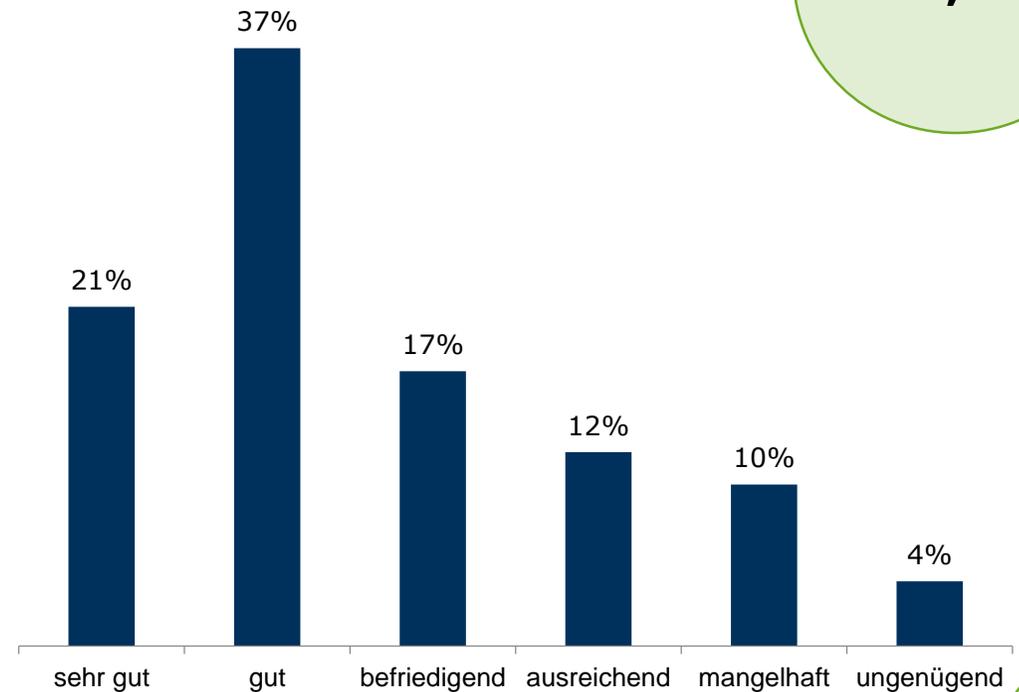
Zufriedenheit im Ausbildungsbetrieb

67%

würden sich wieder für ihren Ausbildungsbetrieb entscheiden.

Zufriedenheit mit dem Ausbildungsbetrieb insgesamt

2,6



Zufriedenheit im Ausbildungsbetrieb

33% würden sich **nicht** wieder für ihren Ausbildungsbetrieb entscheiden.

Was wären die Gründe, sich dagegen zu entscheiden?



Ausbildungsalltag

Was läuft gut – was nicht?

86% Übernahme „echter“ Arbeit

85% gutes Betriebsklima

82% angemessene Fehlerkultur

84% verlässliche Arbeitszeit

78% gute Beziehung zum Ausbilder

75% angemessene Vergütung

62% klar strukturierte Ausbildung

59% Übergabe vom Ausbildungsplan

58% gezielte Prüfungsvorbereitung

51% Feedback Ausbildungsstand

45% Zusatzqualifikationen

21% Übernahme der Fahrtkosten

Probleme während der Ausbildung

33%

der Auszubildenden haben irgendwann ernsthaft daran gedacht, ihre jetzige Ausbildung abzubrechen.

Haben sie sich Hilfe bei anderen Personen oder Stellen gesucht, um die Probleme zu lösen? (Mehrfachnennungen)

60%

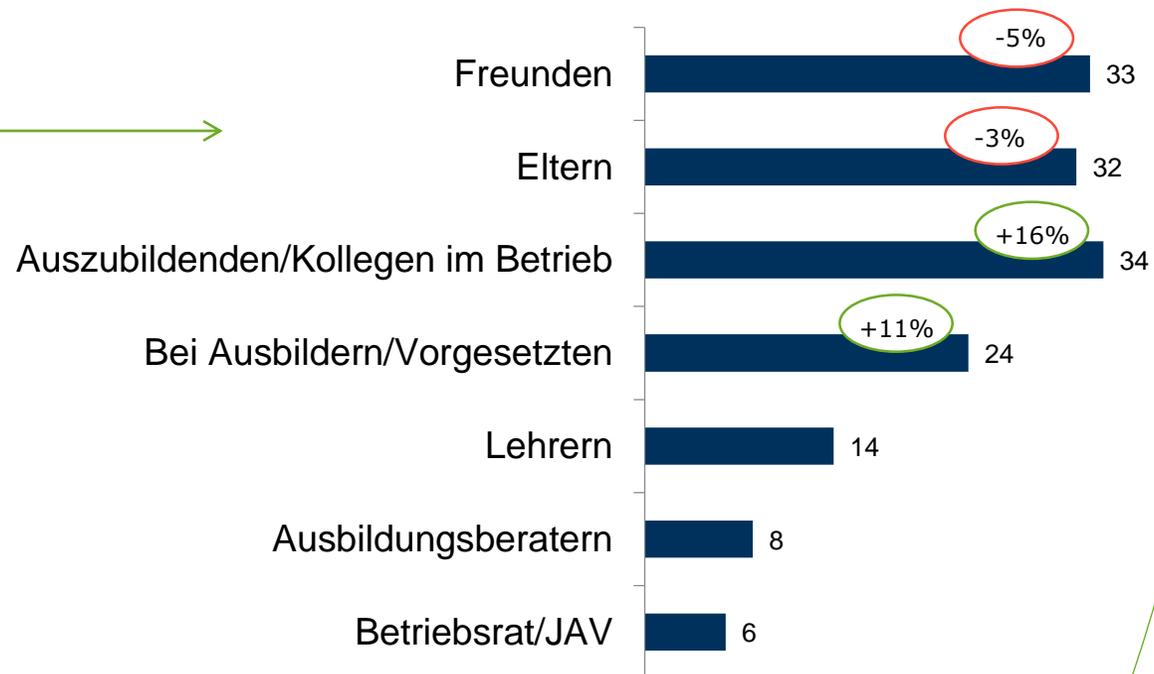
haben sich Hilfe gesucht.

32%

haben keine Hilfe gebraucht.

8%

hatte niemanden, der helfen konnte.



Unterricht in der Berufsschule

90%

verfügen über alle technischen Geräte und Voraussetzungen, um am digitalen Unterricht teilzunehmen.

71%

fühlen sich durch den **Unterricht in der BBS** gut auf Prüfungen und zukünftige Tätigkeiten vorbereitet.

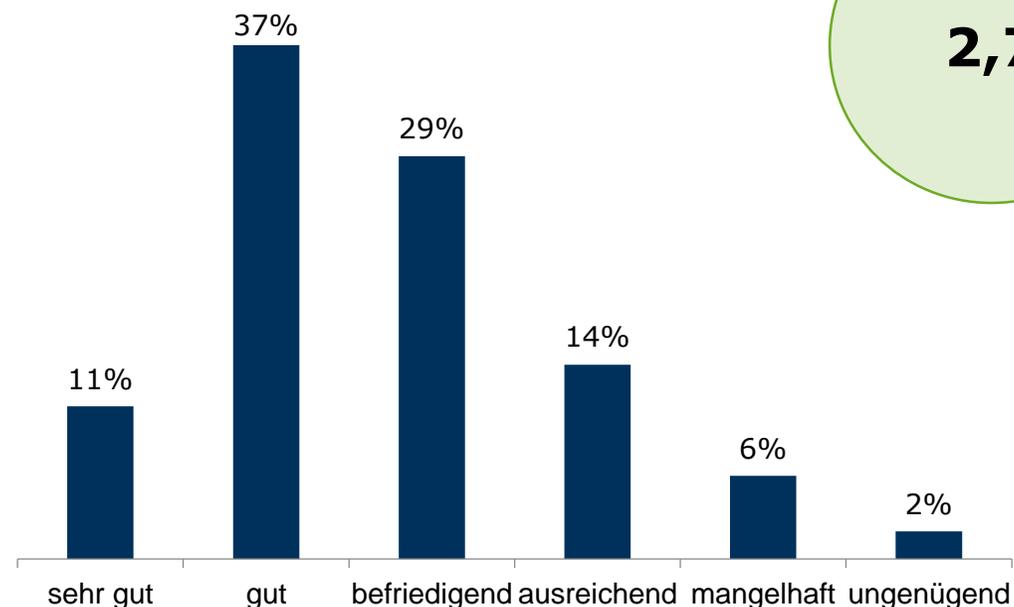
56%

fühlten sich während der Corona-Pandemie gut von ihren Lehrkräften betreut.

41%

fühlen sich durch den **digitalen Unterricht zu Hause** gut auf Prüfungen und zukünftige Tätigkeiten vorbereitet.

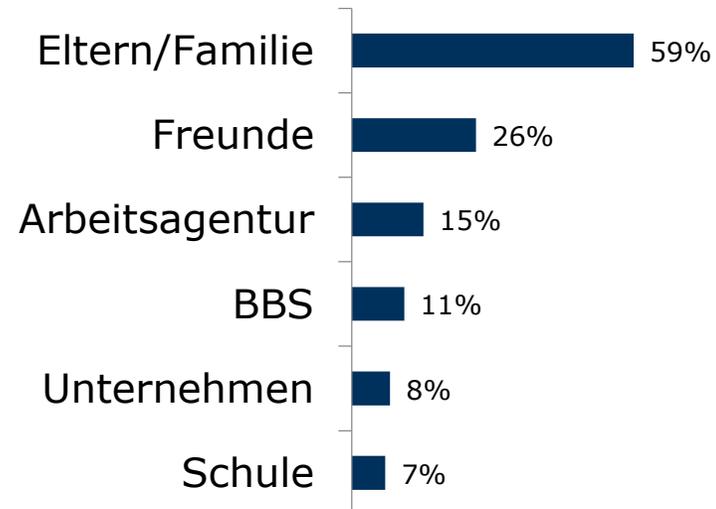
Zufriedenheit mit der Berufsschule insgesamt



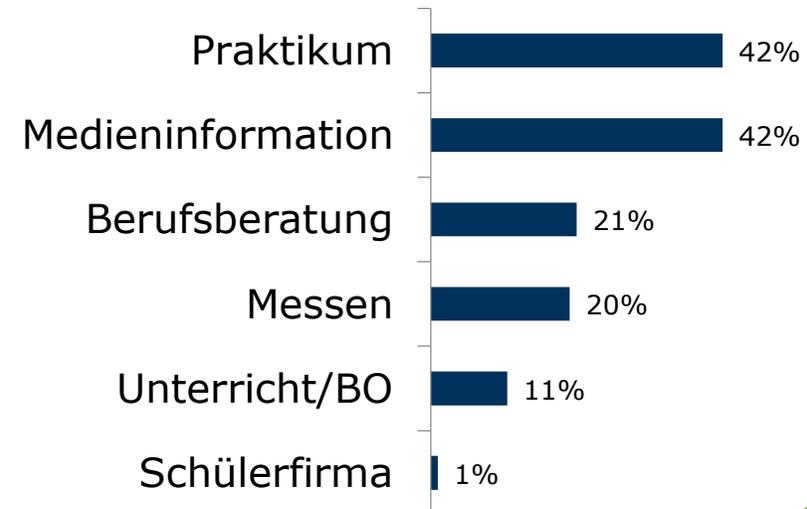
Unterstützer bei der Berufsorientierung



Personen

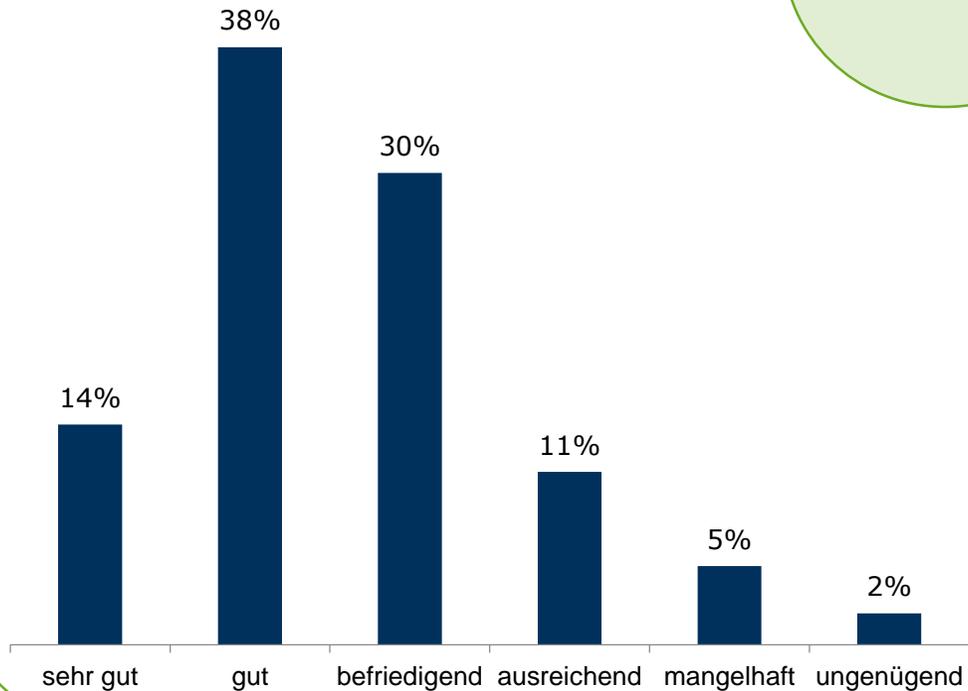


Maßnahmen

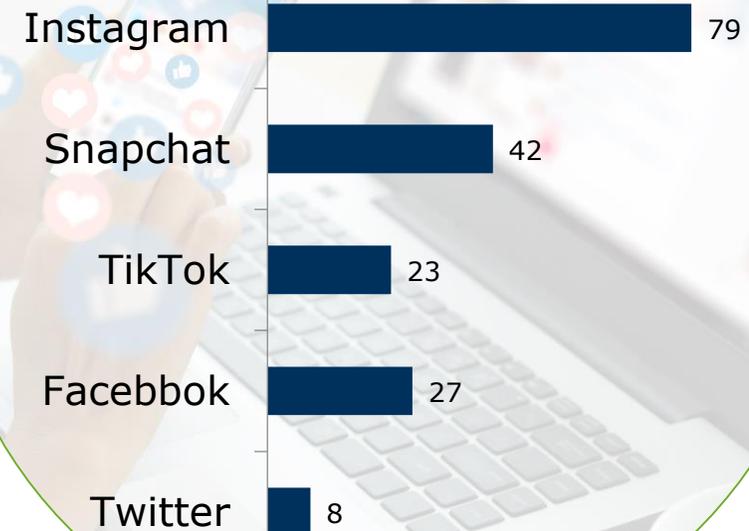


Zufriedenheit mit der BO insgesamt
vor Beginn der Ausbildung

2,6

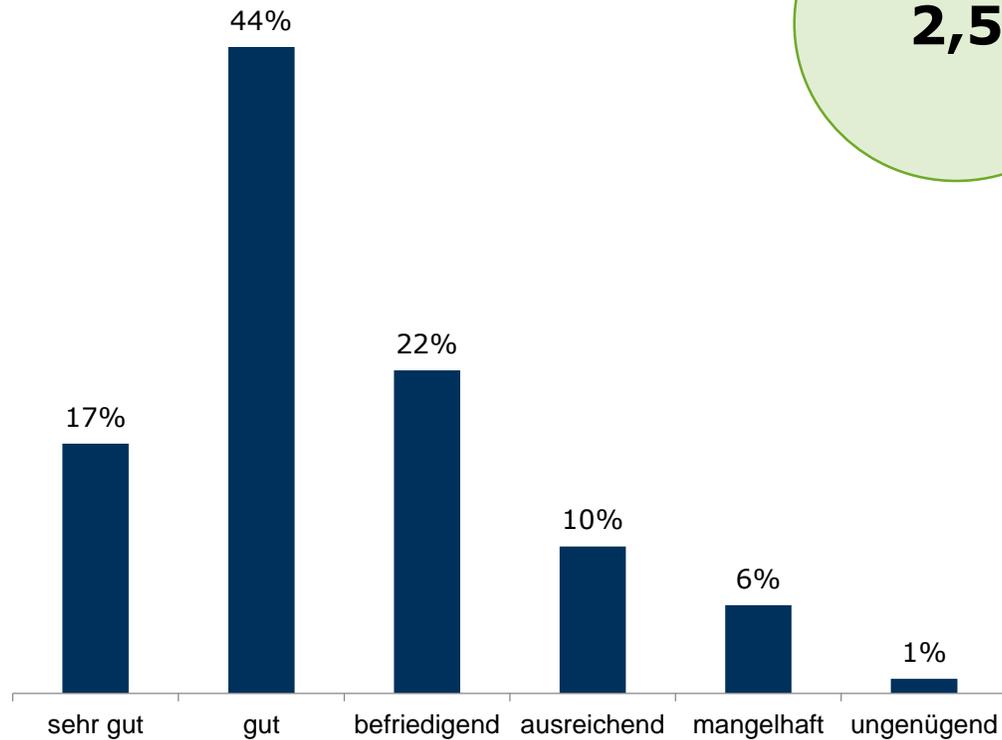


Meistgenutzte Social-Media-Kanäle



Zufriedenheit mit der Ausbildung

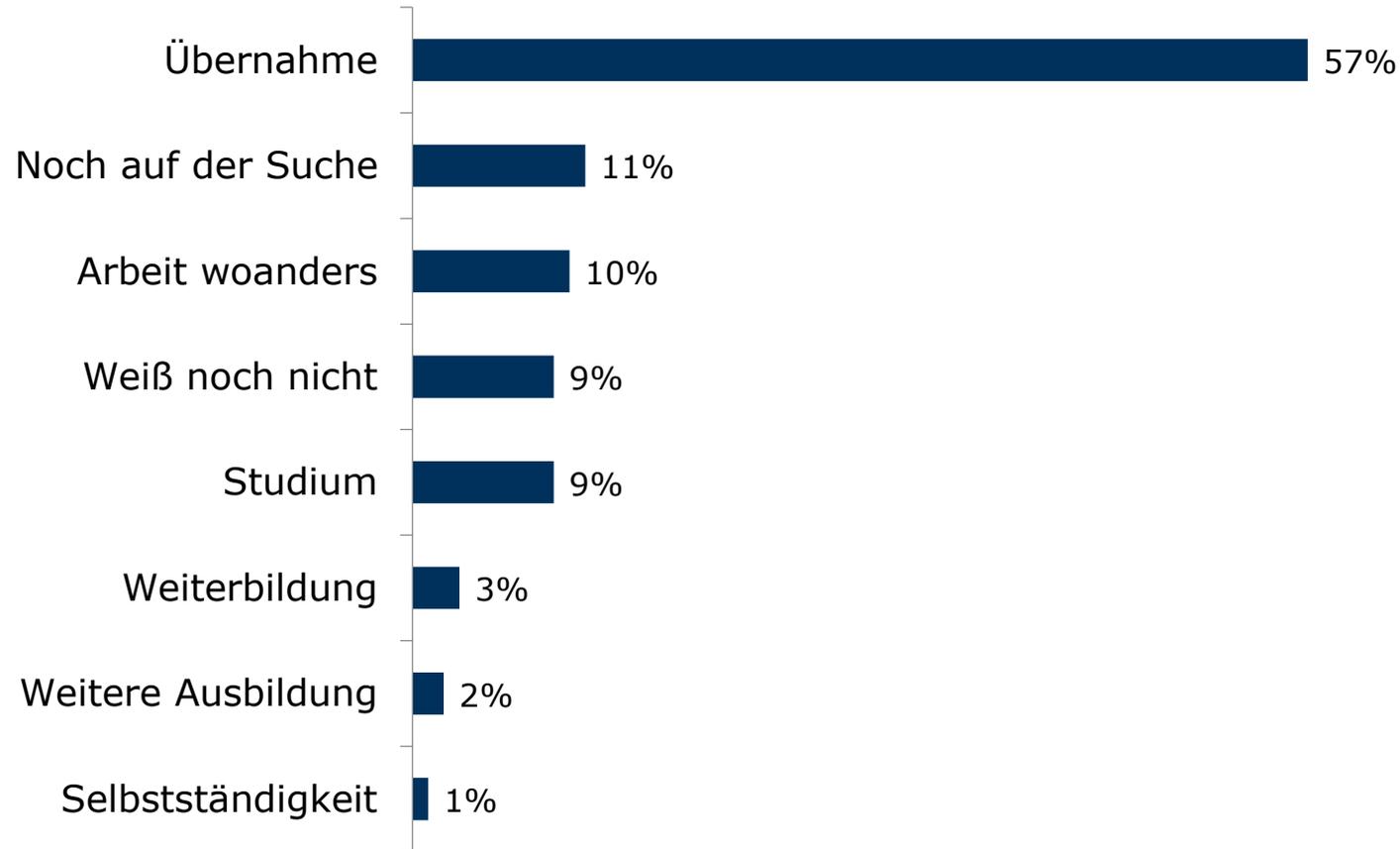
Zufriedenheit mit der Ausbildung insgesamt



Wie geht es nach der Ausbildung weiter?

74%

wurde nach der Ausbildung eine Übernahme angeboten,
davon nehmen $\frac{3}{4}$ der Auszubildenden das Angebot an (=57%).



Zusammenfassung

Jeder zweite Azubi ist zu Beginn der Ausbildung älter als 20 Jahre.

Der Großteil der Azubis hat die Realschule abgeschlossen, die Fachhochschulreife oder Abitur.

Familie und Freunde sind wichtigste Unterstützer bei der Berufswahl und der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Wichtigste Kriterien bei der Berufswahl sind Spaß, Zukunftschancen und die persönliche Neigung.

Wichtigste Kriterien bei der Wahl des Ausbildungsbetriebs sind Nähe zum Wohnort, Übernahmechancen und Image des Unternehmens.

Warum wird Betrieb nicht wiedergewählt?
Ausbildungsqualität, Rahmenbedingungen passen nicht.

Zusammenfassung

81% würden ihren Ausbildungsberuf wieder wählen, aber nur 68% ihren Betrieb.

Azubis wünschen sich eine gezieltere Prüfungsvorbereitung, eine klar strukturierte Ausbildung und regelmäßiges Feedback von ihren Ausbildern.

Auszubildende schätzen besonders das gute Betriebsklima, eine angemessene Fehlerkultur und die Übernahme „echter“ Arbeit.

74% der Azubis erhielten ein Übernahmeangebot, 74% nahmen es an = 57% bleiben im Ausbildungsbetrieb.

Azubis fühlen sich durch die Berufsschule gut vorbereitet, durch digitalen Unterricht zu Hause eher weniger; jedem Zehnten fehlt die Möglichkeit, daran teilzunehmen.

Auszubildende bewerten ihre Berufsorientierung im Durchschnitt mit einer Schulnote 2,6.

Ausbildung attraktiv und strukturiert gestalten

- Jeder Dritte hat ein Negativerlebnis im Betrieb und würde sich dort nicht wieder ausbilden lassen; bemängelt wird hauptsächlich die Ausbildungsqualität – hier gilt es Maßnahmen zu entwickeln, um die Unzufriedenen aufzufangen.
- Betriebe können ihre Ausbildung attraktiv(er) gestalten, in dem sie eine klar strukturierte Ausbildung, eine gezielte Prüfungsvorbereitung und eine regelmäßige Feedbackkultur etablieren.
- Ausbildungsunternehmen sollten klar kommunizieren, welche Aufgaben und Positionen mit dem jeweiligen Berufsabschluss möglich sind.

Was ist zu tun?

Berufsorientierung stärken

- Die Berufsorientierung muss an allen Schulformen systematisiert und ausgebaut werden.
- Eltern sind für Jugendliche die wichtigsten Helfer bei der Entscheidung für einen Beruf; es gilt Konzepte zu entwickeln, um Eltern stärker in die Berufsorientierung zu integrieren.
- Digitale Wege werden immer bedeutsamer und sollten auch in der Berufsorientierung berücksichtigt werden; besonders Ältere und Höherqualifizierte setzen auf selbstständige Recherchen.

Digitalisierung vorantrieben – Berufsschulen priorisieren

- Es gilt, Berufsschulen mit zeitgemäßer Technik und modernen Maschinen auszustatten und gleichzeitig pädagogische Konzepte zu entwickeln, um Auszubildende auch mit digitalem Unterricht gezielt auf Prüfungen und zukünftige Tätigkeiten vorzubereiten.
- Die Umsetzung von digitalem Unterricht kann nur durch gut ausgebildete und für diese Lehrform (weiter-)qualifizierte Lehrkräfte gelingen.

KERSTIN THYMIAN | BERATERIN BILDUNG, FACHKRÄFTE, ARBEITSMARKT

Herzlichen Dank!



BESUCHEN SIE UNS AUF  [FACEBOOK.COM/IHKLW](https://www.facebook.com/IHKLW) ODER  IHK-LUENEBURG.DE